

Soll es so bleiben?

ver.di

Aussicht 27. Etage – Weitsicht Fehlanzeige!

Arbeitgeber legen zur zweiten Verhandlungsrunde ein Angebot vor

ver.di Verhandlungsführerin Martina Grundler bringt es auf den Punkt:

„Die Menschen wissen, dass sie weniger im Geldbeutel haben als früher.
Es geht um realen Verlust an Einkommen.“

Der Arbeitgeber erkennt zwar ausdrücklich an, dass es einen Reallohnverlust von 8,1 % in den vergangenen Jahren gegeben hat, sieht jedoch die Beschäftigten mit anderen Leistungen, wie z.B. kostenlosen Kaffee und Mittagessen ausreichend wertgeschätzt.

Worum geht's eigentlich?

ver.di fordert 12 % für 12 Monate, um den von beiden Seiten unbestrittenen Reallohnverlust von 8,1 % der vergangenen Jahre auszugleichen, die Inflation für 2025 abzufedern und an den Gewinnen der Branche teilzuhaben. Der Arbeitgeber bietet in den ersten 12 Monaten 3,6 % an.

Das Angebot der Arbeitgeber **über 3 Jahre** teilt sich auf in:

- 3,6 % ab September 2025
- 2,7 % ab September 2026
- 2,1 % ab September 2027

Das entspricht **im Durchschnitt 2,8% jährlich**.

Das reicht gerade mal für die Inflationsprognose – keinesfalls für einen **Ausgleich des bereits eingetretenen Reallohnverlustes!** Die Arbeitgeber sehen sich nicht in der Verantwortung für faire Gehälter zu sorgen.



Frank Weber

„Die Beschäftigten schuften und engagieren sich für ihre Unternehmen. Es ist eine Frage der Fairness ein gutes Angebot vorzulegen.“

ver.di Fachgruppe
Versicherungen

Soll es so bleiben?

ver.di

Laufzeit: 35 Monate?!

ver.di fordert **12 Monate**, der Arbeitgeber will **36 Monate** – schlägt als „Kompromiss“ **35 Monate** vor.

So sieht keine Kompromissbereitschaft aus.

Lange Laufzeiten bedeuten: **Planungssicherheit für die Unternehmen = Inflationsrisiko für die Beschäftigten.**

Was ist mit den Azubis? Kein konkretes Angebot. Keine 250 € Erhöhung. Keine klare Perspektive.

Wertschätzung geht anders!

Das Angebot zeigt, dass die Arbeitgeber völlig verkennen, worum es hier geht. Es geht nicht nur um prognostizierte Inflation. Es geht um einen Inflationsausgleich für die letzten Jahre – und um Gerechtigkeit.

Unsere Forderungen:

- 12 Monate Laufzeit
- Lohnforderung 12 %
- Starke Signale für Auszubildende und Erhöhungen der unteren Lohngruppen
- Ein verhandlungsfähiges Gesamtpaket

Es reicht! Jetzt seid ihr gefragt. Ob Warnstreik, Betriebsversammlung oder Aktionstag – **zeigt, was ihr vom „Angebot“ haltet!**

Gemeinsam für einen fairen Abschluss!

ver.di – stark in der Versicherungsbranche



Daniel Schmidt

„Ich bin irritiert, dass die Arbeitgeber für die Auszubildenden kein konkretes Angebot vorlegen.“

soll-es-so-bleiben.de

ver.di Fachgruppe
Versicherungen